

- 1 -

Antrag Nr.

**Gemeinsamer Antrag der
Bürgerliste Nord
und der Fraktion des
Essener Bürger Bündnis (EBB)
in der Bezirksvertretung V**

Herrn Bezirksvorsteher
Hans-Wilhelm Zwiehoff
Bezirksvertretung V
Altenessener Str. 236
45326 Essen

Bernhard Derks
Thusneldaplatz 2,
45329 Essen

Michael Schwamborn
Bertramstr. 39
45329 Essen

28.08.2006

Beratungsfolge

Sitzungstermin

Zuständigkeiten

Bezirksvertretung V

28.08.2006

Entscheidung

Finanzierung von Schulbüchern/Lehrmitteln

Sehr geehrter Herr Zwiehoff,
die Bürgerliste Nord sowie das Essener Bürger Bündnis stellen nachstehenden gemeinsamen Antrag zur
nächstmöglichen Sitzung der Bezirksvertretung V:

- 1. Die Stadt Essen wird aufgefordert, umgehend eine umfassende und flächendeckende Versorgung mit Unterrichtsmaterialien in den Essener Schulen zu sichern. Dies umfaßt an erster Stelle die Versorgung mit den notwendigen Schulbüchern nach einer grundlegenden Überprüfung der derzeitigen Mangelsituation. Es ist zu prüfen, inwieweit die Mittel hierfür aus zu erwartenden Entlastungen, die durch den nunmehr fremdfinanzierten Museumsneubau ergeben, bereitgestellt werden können**
- 2 Die Bezirksvertretung V bemüht sich im Falle eines Scheiterns im vorgenannten Punkt um eine Finanzierung / Unterstützung durch Fremdmittel, hierfür sei die Heinrich-Spindelman-Stiftung zur Nachfrage empfohlen.**
- 3. Die Bezirksvertretung V stellt, sollte auch Punkt 2 nicht zur zufriedenstellenden Lösung führen, bis zur Summe von 10.000 € Mittel aus dem bisher nicht verplanten Etat bereit**
- 4. Die Bezirksvertretung V fordert die Stadt Essen auf, ein Konzept zu entwickeln, wie für kommende Perioden die Versorgung mit Lehrmitteln grundsätzlich sicher zu stellen ist, dies insbesondere für Alg II- als auch für Sozialhilfeempfänger.**

Begründung

Daß eine flächendeckende Versorgung mit Unterrichtsbegleitmaterialien eine notwendige Voraussetzung für eine chancengleiche Ausbildungssituation an unseren Schulen ist dürfte hinlänglich bekannt sein.

Dies sicherzustellen ist Aufgabe des Landes NRW bzw. der Gemeinden. Diese haben jede Möglichkeit wahrzunehmen, um diesem Auftrag nachzukommen. Wenn – wie im aktuellen Fall – die eine Seite aufgrund selbst erlassener Regularien ihren Verpflichtungen nicht nachkommt, so ist es wenig dienlich, wenn sich die andere Seite achselzuckend zurücklehnt und in ihr Schicksal fügt. Kompetenzgerangel sowie das Verschieben des ‚Schwarzen Peter‘ wären hierbei ein Stück verfehlte Bildungspolitik.

- 2 -

Andere Städte im Ruhrgebiet haben aufgezeigt, daß nicht all zu viel Phantasie notwendig ist, um – so denn der Wille vorhanden ist- eine Schulbuchversorgung für alle zu sichern. Die soziale Schieflage und der Anteil von Alg II und Sozialhilfeempfänger betrifft sicherlich den Essener Norden und seine Bezirke besonders, die sozialen Härten treffen überdurchschnittlich zu. Das Schulbuch- und Lehrmittelproblem ist jedoch in seiner Gesamtheit zu betrachten, gerade unter dem Gesichtspunkt „Großstadt für Kinder“ hat Essen sich diese Aufgabe für die ganze Kommune zu stellen.

Darüber hinaus ist angesichts der in Essen zahlreich vorhandenen ‚Masterpläne‘ ein Konzept zur Sicherung der Versorgung mit Lehrmitteln überfällig. Hier muß Raum für Ideen sein, die über das bisherige Denken hinausgehen. Es muß jedoch ein Rahmen geschaffen werden, der sowohl den Kindern an unseren Schulen als auch den Bildungseinrichtungen langfristig eine Perspektive dieses immer wiederkehrenden Kostenfaktors bietet.

Freundliche Grüße

Bernhard Derks

Michael Schwaborn